



Bild: Sylvio Krüger In: Pfarrbriefservice

Liebe Pfarrgemeinde,

>Ein junger Jude sagte zum Rabbi: „Ich möchte zu dir kommen und dein Schüler werden.“ Da antwortete der Rabbi: „Gut, das kannst du, ich habe aber eine Bedingung. Du musst mir eine Frage beantworten: Liebst du Gott?“ Da wurde der Schüler traurig und nachdenklich. Dann sagte er: „Eigentlich lieben, das kann ich nicht behaupten.“ Der Rabbi sagte freundlich: „Gut, wenn du Gott nicht liebst, hast du dann etwa Sehnsucht ihn zu lieben?“ Der Schüler überlegte eine Weile und erklärte dann: „Manchmal spüre ich diese Sehnsucht sehr deutlich, aber meistens habe ich soviel zu tun, dass die Sehnsucht im Alltag untergeht.“ Da zögerte der Rabbi und sagte dann: „Wenn du die Sehnsucht, Gott zu lieben, nicht so deutlich verspürst, sehnst du dich dann vielleicht danach, diese Sehnsucht zu haben, Gott zu lieben?“ Da hellte sich das Gesicht des Schülers auf und er sagte: „Genau das habe ich. Ich sehne mich danach, diese Sehnsucht zu haben, Gott zu lieben.“ Der Rabbi entgegnete: „Das genügt. Du bist auf dem Weg.“< (Autor unbekannt)

In dieser Geschichte steckt viel Wahres. Vor allem fasziniert mich die Person des Rabbis, der dem jungen Mann so weit wie möglich entgegenkommt, damit er sein Schüler werden kann. Zumindest sehnt sich dieser danach, die Sehnsucht zu haben, Gott zu lieben. Das ist wirklich nicht viel. Aber dem Rabbi genügt es. Denn er sagt zu ihm: Du bist auf dem richtigen Weg.

Ich finde mich ein Stück weit in diesem Rabbi und seiner Situation wieder. Denn so viele Menschen haben die Liebe zu Gott verloren oder den Glauben noch nicht einmal kennengelernt. Die Sehnsucht nach Gott ist ihnen fremd. Das sind die Gegebenheiten, mit denen wir Seelsorger und alle, die heute den christlichen Glauben verkünden, leben und arbeiten müssen. Das Wenige, das wir dabei oft vorfinden, gilt es aber wertschätzend aufzugreifen und die Menschen auf ihrem Weg der Gottsuche zu ermutigen und zu begleiten. Wir der Rabbi sollen auch wir sagen: Du bist auf dem Weg. Auch wenn dieser noch sehr weit ist. In dieser Geschichte können sich aber nicht nur die sog. Fernstehenden wiederfinden, sondern wir alle. Denn die Sorgen und vielen Aufgaben unseres Alltags nehmen auch uns selbst oft so sehr in Beschlag, dass wir Gott ganz aus dem Blick verlieren und auch den Kontakt zu ihm abreißen lassen.

Die österliche Bußzeit ist eine Einladung Gottes an uns, dass wir uns wieder auf den Weg zu ihm aufmachen und er Sehnsucht nach ihm wieder mehr Raum geben. Gehen wir gemeinsam diese Wochen den Weg auf Ostern zu und erneuern wir dabei auch unseren Glauben.

Ihr Pfarrer
Thomas Helm

Basilika St. Martin

Samstag, 07.03.

Hl. Perpetua und hl. Felizitas

- 08.00 hl. Messe
- 12.05 Klang.Raum.Wort – musikalisch geistlicher Impuls am Mittag
- 17.30 Rosenkranz / Beichtgelegenheit
- 18.00 Vorabendmesse
nach Meinung

Sonntag, 08.03. | 3. Fastensonntag

L1: Ex 17,3-7; L2: Röm 5.1-2.5-8; Ev: Joh 4,5-42

- 09.00 Pfarrgottesdienst
MG: f. + Walter Buchecker
MG: Waal f. + Eltern Zachäus und Beate Dechant
- 10.20 Kinderkirche | **Pfarrheim**
- 10.30 Familiengottesdienst
f. + Vater Hans-Peter Lorenz
MG: Hummel f. + Sophie und Antonie Brandstetter
anschl. Kirchcafé
- 19.00 Abendmesse

Dienstag, 10.03.

- 09.30 hl. Messe | **Marienheim**
- 18.00 euchar. Anbetung
- 18.30 hl. Messe

Mittwoch, 11.03.

- 08.00 hl. Messe (Frauenmesse)
anschl. Rosenkranz um geistl. Berufe
f. + Klassenkameradin Ursula Schröpf
- 16.00 Erstbeichte der Erstkommunionkinder

Basilika St. Martin

Donnerstag, 12.03.

- 08.00 hl. Messe
18.30 Vesper zur österlichen Bußzeit

Freitag, 13.03.

- 08.00 hl. Messe
f. + Schwestern Elisabeth, Marianne und Bruder Erich
17.00 Kreuzwegandacht

Samstag, 14.03.

Hl. Mathilde

- 08.00 hl. Messe
12.05 Klang.Raum.Wort – musikalisch geistlicher Impuls am Mittag
kein Rosenkranz
keine Beichtgelegenheit
18.00 Jugendgottesdienst
f. + Margaretha Radomsky

Sonntag, 15.03. | 4. Fastensonntag (Laetare)

L1: 1 Sam 16,1b.6-7.10-13b; L2: Eph 5,8-14; Ev: Joh 9,1-41
Fastenopfer der Kinder

- 09.00 Pfarrgottesdienst (Choramt)
mit Verabschiedung der ausscheidenden Pfarrgemeinderatsmitglieder
10.30 Familiengottesdienst
f. + Freundin Adele
MG: Hummel f. + Gunda und Max Rösch
MG: nach Meinung
19.00 Abendmesse

**Die Fastenzeit ist die Zeit zum Kurswechsel,
um gegen das Böse und das Elend anzugehen.**

Papst Franziskus

Basilika St. Martin

Dienstag, 17.03.

Hl. Gertrud, Hl. Patrick

10.00 hl. Messe | **Bürgerspital**

18.00 euchar. Anbetung

18.30 hl. Messe

Mittwoch, 18.03.

Hl. Cyrill von Jerusalem

08.00 hl. Messe (Frauenmesse)
anschl. Rosenkranz um geistl. Berufe

Donnerstag, 19.03.

Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

08.00 hl. Messe

18.30 Vesper zur österlichen Bußzeit

Freitag, 20.03.

08.00 hl. Messe
f. + Ehemann Heinz Zimmermann

17.00 Kreuzwegandacht

Samstag, 21.03.

08.00 hl. Messe

12.05 Klang.Raum.Wort - musikalisch geistlicher Impuls am Mittag

17.30 Rosenkranz / Beichtgelegenheit

18.00 Vorabendmesse

Basilika St. Martin

Sonntag, 22.03. | 5. Fastensonntag (Passionssonntag)

L1: Ez 37,12b-14; L2: Röm 8,8-11; Ev: Joh 11,1-45

Misereor-Kollekte

- 09.00 Pfarrgottesdienst anl. der Josefifeier der Zimmerer und Schreiner
MG: f. gefallene und verstorbene Zimmerleute und Schreiner
- 10.30 Familiengottesdienst
f. + Peter und Barbara Eichermüller
MG: Hummel f. + Katharina Strobl und Anton Hummel
*(anschl. herzliche Einladung zur „Fastensuppe“ im Pfarrheim,
zubereitet und serviert durch die KJG St. Martin)*
- 19.00 Abendmesse
f. + Eltern Georg und Magdalena Schinhammer

Dienstag, 24.03.

- 09.30 hl. Messe | **Marienheim**
- 18.00 euchar. Anbetung
- 18.30 hl. Messe

Mittwoch, 25.03.

Verkündigung des Herrn

- 08.00 hl. Messe (Frauenmesse)
anschl. Rosenkranz um geistl. Berufe
nach Meinung
- 16.00 Kreuzwegandacht der Erstkommunionkinder
- 18.30 Bußgottesdienst

Donnerstag, 26.03.

Hl. Liudger

- 08.00 hl. Messe
- 18.30 Abendlob mit Gesängen aus Taizé

Basilika St. Martin

Freitag, 27.03.

- 08.00 hl. Messe
f. + Eltern Anna und Anton Nachtmann
- 10.00 Wortgottesdienst der Dr.-Johanna-Decker-Schule
- 17.00 Kreuzwegandacht

Samstag, 28.03.

- 08.00 hl. Messe
- 17.00 - 17.45 Beichtgelegenheit
- 17.30 Rosenkranz
- 18.00 Vorabendmesse
f. + Mutter Margareta Kohl
MG: Kolping Amberg f. + Mitglieder und Präsides

Sonntag, 29.03. | Palmsonntag

L1: Jes 50,4-7; L2: Phil 2,6-11; Ev: Mt 26,14-27,66
Kollekte Hl. Land und Hl. Grab
Beginn der Sommerzeit

- 08.45 Statio | **Schulkirche**
anschl. Palmprozession zur Basilika
Pfarrgottesdienst (Choramt)
MG: Waal f. + Eltern Franz und Regina Waal
- 10.20 Kinderkirche | **Pfarrheim**
- 10.30 Familiengottesdienst
Hummel f. + Ehefrau und Mutter Rosa Hummel
MG: f. + Eltern Joh. und Marg. Winkler
- 18.00 Kreuzweg der Amberger Pfarreien durch die Stadt
Treffpunkt: Marktplatz
- keine Abendmesse

Wallfahrtskirche Maria Hilf

Samstag, 07.03.

- 09.00 hl. Messe
Bühm f. + Mutter Lilli Bühm
- 16.00 Vorabendmesse
für unsere Wohltäter

Sonntag, 08.03. | 3. Fastensonntag

- 07.00 hl. Messe
nach Meinung, für Elisabeth Schießl
- 08.30 hl. Messe
f. + Sebastian Templer
- 10.00 hl. Messe
f. + Monalie Egnora
- 15.00 Andacht

Samstag, 14.03.

- 09.00 hl. Messe
f. + Violanda Stauber mit Familie
- 16.00 Vorabendmesse
für unsere Wohltäter

Sonntag, 15.03. | 4. Fastensonntag

- 07.00 hl. Messe
f. + Enkelinnen Emilia und Viola
- 08.30 hl. Messe
f. + Mutter
- 10.00 hl. Messe
f. + Gerhard Häusler
- 15.00 Andacht
- 17.00 hl. Messe in lat. überliefertem Ritus

Wallfahrtskirche Maria Hilf

Donnerstag, 19.03.

- 07.00 hl. Messe
f. + Berta Krautwurst und Geschwister
- 09.00 hl. Messe
nach Meinung
anschl. Anbetung vor dem Allerheiligsten

Samstag, 21.03.

- 09.00 hl. Messe
f. + Anna und Heinrich Fischer
- 16.00 Vorabendmesse
für unsere Wohltäter

Sonntag, 22.03. | 5. Fastensonntag

- 07.00 hl. Messe
f. + Sohn, Eltern von Schwester
- 08.30 hl. Messe
f. + Angehörige, für Wagner
- 10.00 hl. Messe
f. + Ehemann und Vater Beno Erras
- 15.00 Andacht

Mittwoch, 25.03.

- 07.00 hl. Messe
zur immerwährenden Hilfe Mariens
- 09.00 hl. Messe
zum Dank

Die Liebe Gottes ist nicht etwas Vages, Unbestimmtes;
die Liebe Gottes hat einen Namen und ein Gesicht:

Jesus Christus.

Papst Franziskus

Wallfahrtskirche Maria Hilf

Samstag, 28.03.

- 09.00 hl. Messe
zum 75. Geburtstag der Schwester, Fam. Hippeli
- 16.00 Vorabendmesse
für unsere Wohltäter

Sonntag, 29.03. | Palmsonntag

- 07.00 hl. Messe
f. + Sohn, Eltern und Schwester
- 08.30 hl. Messe
f. + Bruder
- 10.00 hl. Messe
f. + Angehörige Fam. Skunca
- 15.00 Andacht

werktags (außer Samstag)

- 07.00 hl. Messe mit Beichtgelegenheit
- 08.30 Rosenkranz
- 09.00 hl. Messe mit Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit

15 Minuten vor jeder hl. Messe
Samstag von 15.00 – 16.00 Uhr
nach Vereinbarung unter 09621 376060

**Im Innersten des Herzens ist Gott,
aber das Herz ist von ihm abgeirrt.
Kehrt zurück in euer Herz,
ihr Abtrünnigen,
und hängt dem an,
der euch erschaffen hat.**

Aurelius Augustinus

Termine

Di.	10.03.2026	14.30 Uhr	Seniorentreff im Pfarrheim
Mi.	11.03.2026	16.00 Uhr	Erstbeichte / Feier der Versöhnung Basilika
Sa.	14.03.2026	14.00 Uhr	Firmvorbereitung im Pfarrheim
Mi.	18.03.2026	16.00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung im Pfarrheim
Do.	19.03.2026	09.30 Uhr	Spielgruppe Martinsküken im Pfarrheim
Sa.	21.03.2026	14.00 Uhr	Firmvorbereitung im Pfarrheim
Di.	24.03.2026	14.30 Uhr	Seniorentreff im Pfarrheim
Do.	26.03.2026	09.30 Uhr	Spielgruppe Martinsküken im Pfarrheim
Fr.	27.03.2026	15.00 Uhr	Palmbuschbinden der Kommunionkinder im Pfarrheim

Bibelgespräch

Das nächste Bibelgespräch findet statt:

Donnerstag, 26. März 2026, um 19.15 Uhr,
im Pfarrheim, 1. Stock, Bibelzimmer.

Wir laden herzlich ein.

Beichtgelegenheit vor Ostern

Samstag,	28.03.26	17.00 – 17.45 Uhr
Mittwoch,	01.04.26	18.00 – 19.00 Uhr
Gründonnerstag,	02.04.26	17.00 – 18.00 Uhr
Karfreitag,	03.04.26	09.00 – 11.00 Uhr

*Am Karsamstag ist **keine** Beichtgelegenheit mehr.*

Fastensuppe

Am 5. Fastensonntag (22.03.) lädt die Pfarrei im Anschluss an den Familiengottesdienst zur Fastensuppe in den Pfarrsaal ein. Verantwortlich ist in diesem Jahr die KJG St. Martin.

Frauenbund



Am Mittwoch, 25. März 2026 lädt der Frauenbund nach der Frühmesse herzlich zum Frühstück ins Pfarrheim St. Martin ein.

Kolping



Am Samstag, 28. März 2026 beginnt die Generalversammlung um 18.00 Uhr mit einer Hl. Messe in der Basilika zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und Präsidales. Anschließend folgt ab ca. 19.00 Uhr die Generalversammlung im Pfarrsaal St. Martin.

Spende Palmzweige

Die Pfarrei St. Martin freut sich über Spenden von Palmkätzchen für Palmsonntag sowie für die Palmbuschen. Diese können gerne bei unserem Mesner, Herrn Pesold, abgegeben werden.

Firmvorbereitung

Die Firmvorbereitungsnachmittage finden am Samstag, 14.03.2026 und 21.03.2026 von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Pfarrsaal statt. Wir wollen uns an diesen Tagen näher mit dem Firmsakrament beschäftigen. Es sollen die Gaben des Heiligen Geistes betrachtet, aber auch geklärt werden, was es heißt gefirmt/gestärkt im Glauben zu leben.

Palmbuschen Verkauf am 28./29.03.2026 (Palmsonntag)



Zum Palmsonntag gehören die Palmbuschen. Heuer gibt es wieder die kleinen, hübsch gebundenen Palmbuschen, die perfekt an die Kreuze daheim passen. Verkauft werden diese am Samstagabend und am Sonntagvormittag vor den Messen. Viele fleißige Hände haben die Palmbuschen liebevoll gestaltet. Jedes ist ein Unikat! Helfen sie mit dem Kauf den unterstützten Hilfsprojekten der Pfarrei. Vergelt's Gott!

Palmbuschen-Binden der Kinder



KINDERGOTTESDIENST



FAMILIEN
GOTTESDIENST

Das **Erstkommunionsteam** und
die **Kinderkirche** laden ein
zum
Palmbuschen-Binden

Freitag, 27.03.2026
zwischen **15 - 16 Uhr**
im Pfarrheim St. Martin

Kommt einfach vorbei. 😊
Wenn möglich, einen stabilen Stock mitbringen.

Außerdem benötigen wir Zweige von Buchs, Thuje,
Forsythie oder Palmkätzchen etc. und freuen uns,
wenn jemand etwas beisteuern kann.

Für die Kommunionkinder - und für alle Kinder und Familien



Pfarrgemeinderat 2026 - 2030

Bei der Pfarrgemeinderatswahl am 1. März wurden folgende 16 Personen in den Pfarrgemeinderat gewählt (Aufzählung in alphabetischer Reihenfolge): Michael Alder, Erich Dotzler, Dr. Günther Edenharter, Alexander Färber, Benjamin Färber, Stefan Gebert, Chiara Großer, Uli Hübner, Carola Klaus, Jutta Lacher, Sonja Messer, Doris Nagler, Tobias Preißl, Cornelia Stiegler, Petra Thierauf-Götz und Regina Winkler.

Darüber hinaus hat Pfarrer Thomas Helm gem. Art. 4(2) der Statuten des Pfarrgemeinderats noch Frau Angelika Grübel und Herrn Johannes Kohl hinzuberufen. Zusammen mit Pfarrer Thomas Helm, Pfarrvikar P. Benjamin Ksiazek OFM und Diakon Richard Sellmeyer, die dem Gremium von Amts wegen angehören, bilden sie den neuen Pfarrgemeinderat für die Amtszeit 2026-2030. Vielen Dank für die Bereitschaft zur Mitarbeit in den kommenden Jahren.

An dieser Stelle ergeht auch ein herzlicher Dank an den Wahlausschuss bestehend aus Josef Beer, Elisabeth Schaller und Stefan Winkler, die zusammen mit Pfarrer Thomas Helm für die Durchführung der Wahl verantwortlich waren.

Neu ist, dass die Sitzungen des Pfarrgemeinderates - anders als in der Vergangenheit – nun öffentlich sind. Darum werden künftig die Sitzungstermine im Pfarrbrief veröffentlicht.

Spenden des Pfarrgemeinderates (Sachausschuss Mission/Eine Welt)

Dank der zahlreichen Aktionen im Jahr 2025, wie zum Beispiel: Kuchen toGo, Adventskranzverkauf, Lebkuchen-Martinsgansverkauf, Nikolausdienst und weitere Aktionen, kann der Pfarrgemeinderat auch heuer wieder einige Vereine/Hilfsprojekte mit insgesamt 3.300,00€ unterstützen. Unser Schwerpunkt bei der Verteilung sind wieder Kinder. Kein Kind kann sich aussuchen, wo es auf die Welt gebracht wird und wer die Eltern sind. Leider gibt es Kinder, die in keinem behüteten Elternhaus aufwachsen, die hungern müssen, die keine Schule besuchen können, die schon früh misshandelt werden und leider auch welche, die krank sind. Es gibt diese Kinder nicht nur in fremden Ländern, auch in Deutschland, gleich bei uns um die Ecke. Wir wollen hier ein kleiner Lichtblick sein und den Helfenden eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen.

Projekt HAYAG: Dieses Projekt hilft auf den Philippinen. Die Philippinen haben die dritthöchste Kinderprostitution weltweit, Schulbesuch ist zwar Pflicht bis circa 14 Jahre, jedoch besuchen längst nicht alle Kinder die Schule aufgrund der Entfernungen und der Kosten. In den Slums der philippinischen Großstädte leben Millionen obdachlose Familien ohne Aussicht diesen Teufelskreis zu durchbrechen. HAYAG versucht den Menschen vor Ort etwas zurückzugeben. Vor allem Bildung und Würde.

Ernst-Naegelsbach-Haus: Es handelt sich hier um das Waisenhaus in unserer Region. Zweckgebunden wird die Spende für die Kinder verwendet. Leider gibt es auch hier bei uns immer wieder Situationen, die einen Aufenthalt im Waisenhaus nötig machen. Um hier zu helfen und zu unterstützen, geht ein Teil der Spenden dorthin.

Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V.: Wenn ein Kind erkrankt, ist die Nähe das Wichtigste. Der Verein unterstützt Familien mit krebskranken, behinderten Kindern während und auch nach der Krankheit. Das eigens errichtete VKKK-Elternhaus bietet Eltern, Geschwistern oder Angehörigen eine liebevolle Unterkunft direkt neben der Kinderklinik am Universitätsklinikum Regensburg. Es ist ein Ort der Ruhe, Begegnung und Unterstützung.

Projekt Moses / Donum Vitae Amberg: ungewollt schwanger - keiner soll davon erfahren! Ja, das gibt es auch in unserer Zeit. Mit dem Projekt Moses bei Donum Vitae Amberg werden diese Frauen unterstützt, beraten und auch medizinisch versorgt.



New Children Hope Project eV: Dieses Projekt ist in Uganda tätig. Hier ein Beispiel aus einem Bericht: Das Leben im Dorf floss früher in seinem eigenen sanften Tempo, wobei der Rhythmus der Natur jeden Tag leitete. Allerdings hat sich die Lage drastisch verändert, seit die Regierung das Land an chinesische und indische Unternehmen verkauft hat, um Bäume in einer Monokultur anzubauen. Heute steht das Land für die Einheimischen nicht mehr zur Verfügung, um Anbau und Nahrung anzubauen, was eine nicht nachhaltige Situation für das Dorf schafft. Viele kleine Kinder, denen die Möglichkeit

verwehrt wird, zur Schule zu gehen, werden zu arbeitsintensiven Tätigkeiten wie Buschreinigung, dem Sammeln von Kiefernästen oder dem Pflanzen von Bäumen für Unternehmen gezwungen. Ihre Kindheit wird von Umständen gestohlen, die außerhalb ihrer Kontrolle liegen.

Der Verein gibt den Kindern die Möglichkeit in einem Heim geregeltes Essen einzunehmen, zu lernen, Grundlegendes über Hygiene und Gesundheit zu erfahren. Ziel ist es die Entwicklung der Kleinen zu fördern und vor allem da zu sein, ein Ohr zu haben und eine Hand zu sein, die einen hält.

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2026



Liebe Schwestern und Brüder, die Misereor-Fastenaktion 2026 steht unter dem Leitwort „Hier fängt Zukunft an!“. Es geht um die berufliche Ausbildung junger Menschen in den Entwicklungsländern. Sie sollen das Rüstzeug erhalten, um Zugang zum Arbeitsmarkt zu finden und somit den eigenen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Berufliche Bildung hilft, der vielerorts verbreiteten Jugendarbeitslosigkeit zu entkommen. Aber sie ist weit mehr: Bildung ist Ausdruck von Würde, Teilhabe und Hoffnung. Sie stärkt die Jugendlichen darin, ihre Zukunft selbst zu gestalten – trotz aller Hindernisse und Schwierigkeiten. Sie verändert das Leben grundlegend.

Misereor fördert unzählige Projekte in diesem Bereich. Denn oft ist es die berufliche Bildung, mit der Zukunft anfängt. Denn oft ist es die berufliche Bildung, mit der Zukunft anfängt.

Wir bitten Sie: Unterstützen Sie Misereor mit einer großzügigen Spende bei der Kollekte zur Fastenaktion am kommenden Sonntag. Haben Sie herzlichen Dank!

Für das Bistum Regensburg
+ Rudolf
Bischof von Regensburg

Ihr Misereor-Fastenopfer können Sie gerne – außer in den Gottesdiensten – auch auf folgende Konten der Pfarrei St. Martin überweisen:

IBAN: DE44 7525 0000 0240 1001 15,

IBAN: DE05 7529 0000 0000 0216 28 oder

IBAN: DE02 7522 0070 0001 8025 50

Wünschen Sie eine Spendenquittung, so bitten wir Sie, Ihre vollständige Adresse anzugeben. Herzliches Vergelt's Gott für Ihr Fastenopfer!

E-Mail-Verteiler Helferpool St. Martin

Hier sind Sie ganz persönlich gefragt. Worum geht es? Wir wollen einen E-Mail-Verteiler mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zusammenstellen, die bei Bedarf bei einzelnen konkreten Aktionen oder Veranstaltungen mithelfen. Dabei haben wir v.a. Personen aus der Pfarrgemeinde im Blick, die keinem Gremium wie Pfarrgemeinderat oder Kirchenverwaltung angehören oder einer pfarrlichen Gruppe angehören, weil sie sich nicht dauerhaft verpflichten wollen, die aber für eine einzelne konkrete Aktion mit zeitlich beschränktem Umfang zur Verfügung stehen würden. Zwei Beispiele: Wir brauchen Rollstuhlschieber, die für einen Gottesdienst (einmalig), Senioren aus dem Marienheim zur Basilika schieben können. Oder: Wir brauchen bei einem Fest Mithilfe beim Aufbau. Für diese Art der Mithilfe würden wir einen E-Mail-Verteiler anlegen, an welchen das Pfarrbüro dann im Bedarfsfall eine Rundmail (natürlich in Blindkopie) schicken würde, wer Zeit und Lust hat, zu helfen. Denn für solche punktuelle Mithilfe muss man nicht in einem Gremium oder einer festen Gruppe Mitglied sein. Das ist unsere Überlegung dahinter. Wenn Sie sagen, so eine beschränkte und überschaubare Mithilfe könnte ich mir vorstellen, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro.

Schon gewusst? – Die Kreuzverhüllung



Der Brauch, vom Fünften Fastensonntag an bis Ostern die Kreuze und Bilder in den Kirchen zu verhüllen, kam zu einer Zeit auf, in der man das Kreuz als Sieges- und Lebenszeichen verstand. Kreuzesdarstellungen hatten die Gestalt von Triumph-Kreuzen: geschmückt mit Perlen und Edelsteinen. Sie wurden vom damals so genannten „Passionssonntag“ an verhüllt, weil man sich in diesen Tagen vor Ostern auf den Aspekt des Leidens und Sterbens Jesu Christi konzentriert(e), um an Ostern die Auferstehung und das Leben zu feiern. Auch die Erinnerung daran, dass Jesus sich in der letzten Zeit vor seinem Einzug in Jerusalem nicht mehr in der Öffentlichkeit bewegte (Joh 11,54), mag eine Rolle gespielt haben. Verhüllt wurden auch Bilder, die als Abbildung der Heilsgeschichte (nach dem Alten und dem Neuen Testament sowie im Leben von Heiligen) den Aspekt des Sieges Christi und seiner Verherrlichung betonen. Als schließlich Kreuze mit der Gestalt des leidenden Herrn

üblich wurden, blieb der Brauch der Verhüllung dennoch erhalten.

Im Zuge der Erneuerung der Liturgie nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil kam der Ursprung des Brauchs, nur die Triumphkreuze zu verhüllen, wieder stärker in Erinnerung. So ist heute vorgesehen, dass die Kreuze bis zum Ende der Karfreitagsgottesdienste, die Bilder jedoch bis zum Beginn der Osternachtfeier verhüllt bleiben. Für die Kreuzverehrung am Karfreitag gibt es neben einer Kreuz-Enthüllung (von Triumphkreuzen) die zweite Möglichkeit, ein unverhülltes Kreuz (mit dem leidenden Herrn) in die gottesdienstliche Versammlung hereinzutragen.

(Quelle: <https://www.herder.de/gd/lexikon/kreuzverhuellung/>)



Bring deinen
Palmbuschen mit.
Palmbuschen-Binden am
Freitag, 27.03. ab 15 Uhr
im Pfarrsaal

JESUS ZIEHT IN JERUSALEM EIN
PALMSONNTAG



am 29.03.26 um 10.30 Uhr
Treffpunkt am Ölberg
vor der Kirche St. Martin

Palmprozession mit Palmbuschen
Beginn des Gottesdienstes in der Kirche
Anschließend Kinderkirche im Pfarrheim



V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Thomas Helm
Kath. Pfarramt St. Martin
Telefon: 09621 124 55
E-Mail: st-martin.amberg@bistum-regensburg.de





KARWOCHE UND OSTERN

PALMSONNTAG

29.03.26



um 10.30 Uhr am Ölberg vor der Basilika St. Martin

Jesus zieht auf einem Esel in Jerusalem ein. Die Menschen jubeln ihm zu und schwenken Palmzweige. Wir ziehen mit unseren Palmbuschen in einer Prozession in die Kirche ein und feiern anschließend Kinderkirche im Pfarrheim.

GRÜNDONNERSTAG 02.04.26

um 17.00 Uhr im Pfarrheim St. Martin



Jesus teilt beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern Brot und Wein. Bald darauf wird er sterben. Zur Erinnerung daran feiern wir im Pfarrheim eine Kinder-Agapefeier, bei der wir gemeinsam Brot essen und uns an Jesu Liebe erinnern.

OSTERN

04.04.26

um 17.00 Uhr am Pfarrheim St. Martin



Ostern ist für uns Christen das wichtigste Fest. Es beginnt in der Osternacht. Wir feiern die Auferstehung Jesu mit einem Osterfeuer vor dem Pfarrheim. Anschließend Ostereiersuchen für die Kinder.



V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Thomas Helm
Kath. Pfarramt St. Martin
Telefon: 09621 124 55
E-Mail: st-martin.amberg@bistum-regensburg.de

KATHOLISCHES
STADTPFARRAMT
ST. SANKT MARTIN



**Gemeinsam
statt einsam**

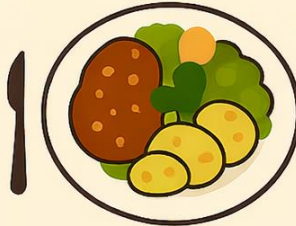


SENIOREN- MITTAGSTISCH

Sie sind herzlich eingeladen!

Wann?

**23.04.2026
um 12 Uhr**



Wo?

**Pfarrheim
St. Martin**



**ANMELDUNG
NOTWENDIG**

Bitte melden Sie sich
bis zum 15.04.2026
im Pfarrbüro unter
09621 / 12455 an



V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Thomas Helm
Kath. Pfarramt St. Martin
Pfarrer-Meiler-Platz 1 92224 Amberg





Die katholischen Pfarreien aus Amberg
laden ein zum gemeinsamen Gebet vom

KREUZWEG

durch die ALTSTADT VON AMBERG.

Palmsonntag | 29. März 2026
18:00 Uhr | Rathaus | Amberg



MARIANISCHE MÄNNER-CONGREGATION AMBERG



seit 1626

Einladung zum MMC- Jubiläums-Hauptfest in Amberg, St. Georg

Sonntag, 15. März 2026

**mit S.E. Diözesanbischof Dr. Rudolf Vorderholzer
10.00 Uhr Jubiläums-Festgottesdienst**

13.30 Uhr Rosenkranz

14.00 Uhr Festkonvent

Ehrung der Jubilare, Neuaufnahmen, Festansprache
Weihe-Erneuerung, Prozession durch die Stadt, Te Deum und Segen.
Es spielt die Musikkapelle Ursensollen.

Anmeldung zur Neuaufnahme als Sodale
im Kath. Pfarramt St. Georg, Malteserplatz 4, 92224 Amberg,
Telefon 09621/49350, E-Mail: pfarramt@amberg-st-georg.de
und um 13.30 Uhr in der Sakristei.

**Herzliche Einladung an alle Sodalen,
Familienangehörige und Interessierte**

V. i. S. d. P. Präfekt Michael Koller, Regierungsstr. 4, 92224 Amberg



Senioren – Faschingssause im Pfarrheim



Ein buntes Faschingstreiben mit vielen Kostümierten war beim Fasching-Seniorentreff St. Martin angesagt. Humorvolle Unterhaltung, Frohsinn und gute Laune stand auf dem Programm. Kolpingvorsitzender Michael Koller mit Franz Wanninger präsentierten ein buntes Karnevalsprogramm im Rahmen einer Prunksitzung „Wie es singt und lacht.“ Hildegard Choynowski, Angelika Veit und Lisa Schaller sorgten sich ums das leibliche Wohl mit Kaffee, Kuchen und Sekt.



Der erste Höhepunkt war der Auftritt des St. Martin-Prinzenpaares Brigitte und Erhard die „Zweiten“, alias Eheleute Hirmer. Mit dem Prinzenpaar-Prolog munterten die Tollitäten zu Frohsinn und Spaß auf. Dann schlüpfen

Alfons Wanninger, Karl Strobl und Margarete Strobl humorvoll in die Bütt und trugen Heiteres und Lustiges vor. Es wurde viel gelacht und alt bekannte Faschingslieder gesungen. Mit begeisterten Helau-Oho-Rufen überraschte eine Fünf-Mann-Männergarde mit Durchschnittsalter 75plus die Gäste und legten eine graziöse Tanzeinlage mit vollem Körpereinsatz auf das Parkett. Ein kräftiger Applaus war die Belohnung und es durfte auch eine Zugabe nicht fehlen. Nach dem das Prinzenpaar noch jedem einen Herz-Orden, in Anspielung auf den Valentinstag, umhängte



folgte die gemeinsame Polonaise durch den Pfarrsaal. Das wirkt wie ein Jungbrunnen, so die Meinung einer Teilnehmerin.

Bildbeschreibung:

Einige Faschings Senioren mit (sitzend vorne von links) die Männergarde mit Josef Späth, Herbert Schaller, Xaver Scharfberger, Prinzenpaar Brigitte und Erhard II., Karl Strobl, (Reihe dahinter links) Kolpingvorsitzender Michael Koller, Frauenbundvorsitzende Hildegard Choynowski und (Mitte) Stadtpfarrer Thomas Helm und Seniorentreffleiterin Lisa Schaller

Foto: Brigitte Weichselbraun

Kinderkirche



In der Kinderkirche feierten alle in kreativen Kostümen Gottesdienst. Genauso verschieden sind wir alle auch ohne Kostüme und genau so sind wir richtig. Die Kinder hörten von Jesus, wie wichtig jeder Einzelne für diese Welt ist. So wichtig, wie das Salz, das allem Geschmack gibt und so wie das Licht, das alles hell macht. Mit Hilfe von kleinen Brezeln wurde getestet, welchen Unterschied Salz im Geschmack macht. Anschließend entstand eine lange Faschingsgirlande, zu der jeder einen Teil beitrug, denn jeder kann etwas und soll und darf das zeigen.

Faschingssonntag



Fasching ohne gereimte Predigt? Undenkbar! Ein bisschen närrische Stimmung gehört einfach dazu, auch in der Kirche. Amberg oho – St. Martin oho!

Aschermittwoch – Asche.Kreuz.Hoffnung

Am Aschermittwoch haben wir ein Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet bekommen.

Vieleorts mit dem Spruch: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst“

Doch Asche bedeutet mehr als Vergänglichkeit.

Sie erinnert daran, dass sich etwas verändern darf.

Aus Asche kann neues Leben wachsen.

Sie schützt vor dem Ausrutschen.

Sie steht für Reinigung.

Im Wort Aschenkreuz steckt auch das Kreuz:

Gott hält uns fest.

Wir sind mit ihm verbunden.

Und miteinander.

Von oben nach unten – Verbindung mit Gott.

Von links nach rechts – Zusammenhalt mit den Menschen.

Das Aschenkreuz erinnert uns:

Das Leben ist vergänglich.

Aber bei Gott geht es weiter.

Diese Zeit bis Ostern ist eine Einladung:

Gutes tun, Bewusst leben, Neu anfangen, das Leben zu schätzen



Familiengottesdienst 1. Fastensonntag



Mit dem Familiengottesdienst am 1. Fastensonntag hat unsere Fastenreihe unter dem Motto „Bau-Messe in St. Martin“ begonnen.

Doch was braucht man eigentlich, wenn man bauen will? Hammer, Säge, Bohrer, Schraubenzieher und vor allem den richtigen Maßstab. Diese Werkzeuge helfen nicht nur beim Bauen eines Hauses. Sie sagen auch viel über unser Leben.

Die Säge erinnert uns: Was einmal abgeschnitten ist, ist schwer wieder anzusetzen. Wort wollen gut bedacht sein.

Der Hammer zeigt: Nicht jeder Schlag sitzt perfekt, aber wir dürfen es immer wieder versuchen.

Der Schraubenzieher mahnt: Nicht zu fest, nicht zu locker. Das richtige Maß ist entscheidend.

Der Bohrer steht für die „dicken Bretter“ im Leben.

Für Aufgaben, die Geduld, Ausdauer und den richtigen Einsatz erfordern.

Und der Meterstab? Er lädt uns ein, unsere eigenen Maßstäbe zu prüfen, besonders dann, wenn wir über andere Menschen urteilen.

Die Fastenzeit ist eine Einladung, genauer hinzuschauen:

Wo passt etwas noch nicht ganz? Wo braucht es Geduld, Sorgfalt oder vielleicht eine kleine Korrektur?

Zum Abschluss durfte jeder einen Meterstab mit nach Hause nehmen, als Zeichen und Startschuss für unsere gemeinsame „Bauzeit“. Denn wir bauen nicht nur mit Holz und Werkzeug. Wir bauen an unserem Miteinander und unserer Gemeinschaft. Wir freuen uns auf die kommenden Gottesdienste mit vielen kleinen und großen Baumeisterinnen und Baumeister.



Verstorbene

Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gebet:

6. Enghard Johann
7. Ungenannt
8. Unbenannt

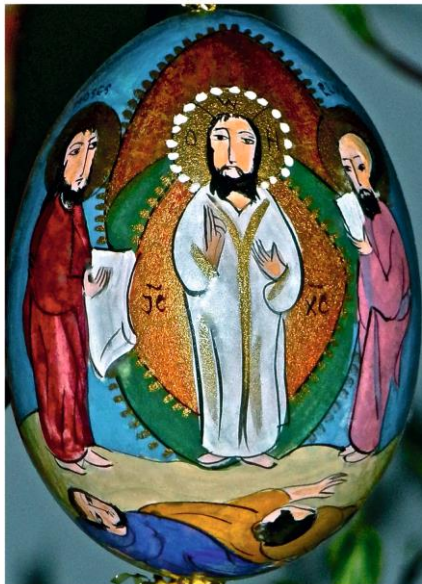


Foto: Peter Friebe

In der Verklärungserzählung steckt schon der Keim von Ostern. Der verwandelte Jesus strahlt im Licht des Auferstehungsmorgens. Doch noch ist es nicht so weit. Vor dem Licht steht die Dunkelheit von Leid und Tod. Doch wir werden früh in der Fastenzeit daran erinnert, dass es Licht werden wird in der Finsternis.

Lösung: 1. Er muss 69 Euro bezahlen. 2. Es sind 9 Mäuse. 3. Bohnen, Eier, Kuchen, Limonade, Butter, Senf, Fisch, Wurst, Äpfel, Brot, Käse, Salat, Nudeln, Saft, Schokolade. 4. Angebote (Apfel, Nuss, Gurke, Erdbeere, Birne, Orange, Tomate, Erbsen)



© Marlon Söffker/DEIKE

Im Supermarkt: 1. Heute sind im Supermarkt einige Lebensmittel günstiger als sonst. Wie viel muss ein Kunde bezahlen, der von jedem Artikel mit einem ungeraden Preis einen kauft? 2. Im Laden haben sich Mäuse versteckt. Wie viele findest du? 3. Auf dem Einkaufszettel sind waagrecht und senkrecht 15 Lebensmittel versteckt. Findest du alle? 4. Oh nein, das Obst und Gemüse ist aus der Tüte gefallen. Wenn du alle Anfangsbuchstaben aneinanderreihst, erhältst du das Lösungswort.

Wer

hat's

zuerst

gesagt?

Einen Sündenbock suchen.

Wir leben, habe ich mal gehört, in einer Gerichtsgesellschaft, in der es die liebste Aufgabe vieler zu sein scheint, über andere zu Gericht zu sitzen. Das Internet hat diese Tendenz sicherlich noch verstärkt, doch ist sie uralte: Die Suche nach dem Schuldigen, die Suche nach dem Sündenbock? Doch woher kommt diese Redensart? In Levitikus (3. Buch Mose) 16 heißt es im Vers 21: „Aaron soll seine beiden Hände auf den Kopf des lebenden Bockes legen und über ihm alle Schuld der Israeliten und alle ihre Frevel mitsamt all ihrer

Sünden bekennen. Nachdem er sie so auf den Kopf des Bockes geladen hat, soll er ihn durch einen bereitstehenden Mann in die Wüste schicken ...“ Der Sündenbock trägt die Schuld der Menschen und wird damit in die Wüste geschickt – noch eine Redensart. Dieses Ritual hat also den positiven Effekt, dass die Menschen von ihrer Schuld frei werden und neu beginnen kann. Anders, wenn heute Menschen zum Sündenbock gemacht werden, denn das dient in aller Regel dazu, die Betroffenen fertigzumachen.



Foto: Michael Tillmann



Lösung: Endlich ist der Frühling da.

Bildquelle: image Bergmoser + Höller Verlag

Redaktionsschluss
für den nächsten Pfarrbrief (28.03. – 26.04.2026)
ist Freitag, 13. 03.2026, 10.00 Uhr.

Kath. Pfarramt St. Martin

Pfarrer-Meiler-Platz 1
92224 Amberg
Tel 09621 / 1 24 55

st-martin.amberg@bistum-regensburg.de
www.amberg-st-martin.de
Wir sind auch bei **Facebook** und auf **Instagram**.

Tel 09621 / 1 24 55

Stadtpfarrer Thomas Helm
(V.i.S.d.P.)

thomas.helm@bistum-regensburg.de

Pfarrvikar P. Benjamin Ksiazek

Tel. 09621 / 37 60 60
pfarrvikar@amberg-st-martin.de

Diakon Richard Sellmeyer

Tel. 09621 / 960 90 80
richard.sellmeyer@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag: 08.30 – 11.30 Uhr
Dienstag: 08.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch: 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr

Wallfahrtskirche Maria Hilf

Tel. 09621 / 37 60 60
kloster@mariahilfberg-amberg.de